



**CDU**

**- Fraktion im Rat der Stadt Lohmar**

Stadt Lohmar

Eing.: 02. Juni 2021

Amt: WiFö

Lohmar, den 02.06.2021

## **Ärztmangel und Ärztehaus (MVZ) in Lohmar**

### **Antrag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den aktuellen Sachstand und die zukünftige Entwicklung der ärztlichen Versorgung in Lohmar zu skizzieren und ein Konzept zu entwerfen, wie einem möglichen Allgemein- und Fachärztemangel in Lohmar entgegengewirkt werden kann.

Für das Konzept sind die im Ausschuss eingereichten Fragen zu beantworten und beides ist in einem der nächsten Ausschüsse vorzustellen.

Ein Hauptbestandteil des Konzeptes sollten die Bemühungen der Stadt aufzeigen, wie Arztpraxen auf unseren Dörfern, besonders in Wahlscheid oder Neuhonrath, aber auch in Birk z.B. in der „neuen Mitte“ gehalten oder gewonnen werden könnten.

Ein weiterer Hauptbestandteil des Zukunfts-Konzeptes sollte ein zentrales Ärztehaus sein. Einerseits sollte berücksichtigt werden, dass die Stadt selbst als Träger fungiert, andererseits sollten auch Möglichkeiten aufgezeigt werden, private Investitionen in diesem Bereich zu steuern und zu fördern. Auch Förderprogramme zur Attraktivitätssteigerung oder eine Integration, z.B. im Rahmen einer durch die REGIONALE 2025 geförderten Genossenschaft, sollten geprüft werden.

### **Begründung:**

Seit Jahren erleben wir, dass wir in unserer Region und unserer Stadt einen starken Rückgang an Arztpraxen haben. Dies betrifft besonders die wenig mobilen und auf Hilfe angewiesenen Menschen in unserer Gesellschaft. Nach den Zahlen der Kassenärztlichen Vereinigung sollten auf einen Hausarzt ca. 1.900 Patienten kommen. Dies entspricht für Lohmar einer Anzahl von ca. 16 Hausarztpraxen. Aktuell verfügt Lohmar aber nur noch über 9 ½ Hausärzte, da in den letzten Jahren viele Praxen keine Nachfolge anschließen konnten. Ohne eine geeignete Nachfolge schließen die Praxen und geben ihre Patienten in eine benachbarte Praxis, teils in anderen Kommunen, ab. In Lohmar kommen daher mittlerweile auf einen Allgemeinmediziner ca. 3.200 Patienten. Dieses Problem wird sich in den nächsten Jahren noch erheblich verschlimmern, da viele der heute praktizierenden Ärztinnen und Ärzte am Ende ihrer beruflichen Laufbahnen stehen. Daher müssen wir als Kommune dringend handeln und günstige Rahmenbedingungen schaffen, um junge Ärztinnen und Ärzte nach Lohmar zu holen. Nach unserer Auffassung trägt ein Ärztehaus dazu bei, zentrale Prozesse wie Rezeption und Vertretungen effizient zu steuern und so den Verwaltungsaufwand zu reduzieren, bzw. zu teilen. Auf einem hart umkämpften Markt um die bestmögliche Ärzteversorgung vor Ort, ist es wichtig attraktive Arbeitsplätze unter Berücksichtigung der Work-Life-Balance zu schaffen. Auch ein von Seiten der Stadt angebotenes Betreuungsangebot für Kinder kann dabei eine wesentliche Rolle spielen. Private Investitionen, die die Gründung eines Ärztehauses erlauben bzw. beschleunigen, sind unterstützenswert, da Sie die medizinische Grundversorgung unserer Bürgerinnen und Bürger stärken. Daher halten wir es für sinnvoll, entsprechende Projekte auch mit Förderungen etc. aktiv zu begleiten.

Rathausstr. 4, 53797 Lohmar, Tel.: 0 22 46 / 168673 o. 0 22 46 / 15-131; Fax 0 22 46 / 168675; info@cdu-lohmar.de

Geschäftsführung: Florian Schröder, Zum Friedenskreuz 20, 53797 Lohmar, Tel.: 0151/21507935, florian.schroeder@ju-lohmar.de

www.CDU-Lohmar.de